

Konzeption

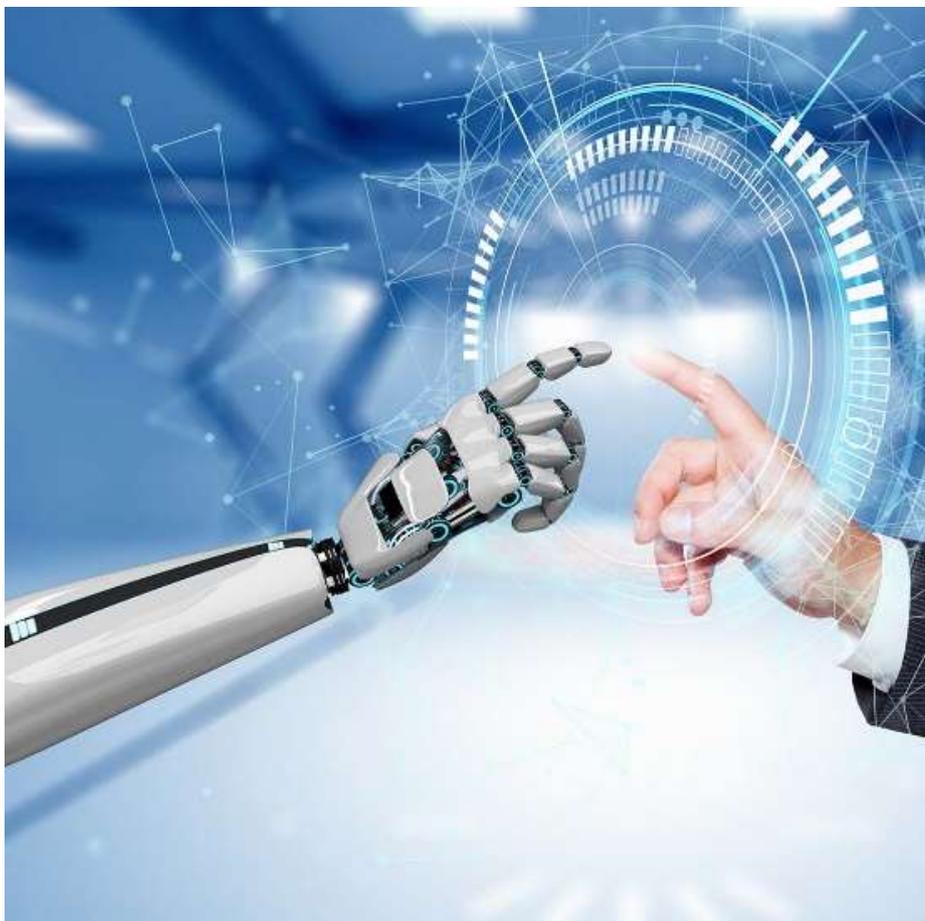
zur Planung, Organisation, Durchführung und Förderung
der 4. Philosophischen Tage in Rostock

Spiritualität und Digitalisierung unserer Lebenswelt

Phänomene und Kulturen in einer sich wandelnden Gesellschaft

Brauchen wir eine neue Ethik im digitalen Zeitalter?

2. bis 27. April 2024



*Die Intuition ist ein göttliches Geschenk, der denkende Verstand ein treuer Diener.
Es ist paradox, dass wir heutzutage angefangen haben, den Diener
zu verehren und die göttliche Gabe zu entweihen.*

Albert Einstein (1879–1955)

Einführung und Begründung

Spiritualität und Digitalität sind zwei Welten unserer Lebenswirklichkeit, die gar nicht so recht zusammenpassen wollen. Zwischen ihnen liegen in ihrem Entstehen über 70.000 Jahre. Getrennt und ihre eigenen Wege gegangen sind sie mit dem gemeinsamen Auftritt vor etwa 70 Jahren – wurden so zu Weltplayern und treten in den Bereichen des soziokulturellen Lebens auf.

Beide sind nicht in unserer Lebenswirklichkeit wegzudenken. Die Digitalisierung des gesellschaftlichen Lebens ist nicht aufzuhalten. Sie hat alle Lebensbereiche erobert. In allem hat auch das spirituelle Leben des Menschen keinen Raum eingebüßt.

Beide Welten sind nicht nur präsent, sondern sind dabei in unserer heutigen Gesellschaft sich gegenseitig zu beeinflussen, aufeinander zu wirken und sich zu verändern.

Der Anstoß zu allem, den Zusammenhang und das Wechselwirken zwischen Digitalem und Spirituellem philosophisch, ethisch-moralisch zu thematisieren, gab die weltweite Coronapandemie. Sie rief die fortschreitende Digitalisierung auf den Plan (Homeoffice, Online-Vorlesungen, Video-Konferenzen etc.) und mit ihr der Versuch der Digitalisierung der spirituellen, einschließlich religiösen Lebensweise. Die Pandemie machte viele Menschen unsicher. Die Gefahr, die Kontrolle über das eigene Leben zu verlieren und dass sogenannte Über-Mächte (Konzerne, Politiker, globale Vereinigungen bzw. Vernetzungen) in der Verantwortung eines Lebens außerhalb von Sicherheit und Berechenbarkeit stünden, ließen Verschwörungstheorien wachsen – verbunden mit einer Denkweise, die einem archaisch-animistischen Denken aus der gesellschaftlichen Vorzeit nahekommt. Es öffnete sich der Raum für eine *digitale Spiritualität*.

Der Weg in die andere Richtung, d. h. die Spiritualisierung des Digitalen, steckt mit dem gegenwärtigen Entwicklungsstand der Künstlichen Intelligenz noch in den Kinderschuhen; ist aber keineswegs mehr aufzuhalten. Die *spirituelle Digitalität* erobert sich zunehmend ihren zu gestaltenden Lebensraum.

Was hat jedoch das eine mit dem anderen zu tun? Gibt es zwischen ihnen eine Verbindung der gegenseitigen Beeinflussung und wechselseitigen Wirkung? Inwieweit sind Spiritualität und Digitalität gesellschaftliche Phänomene und gar Kulturen, die zunehmend und gemeinsam unsere Lebenswelt verändern und im Miteinander eine neuartige Herausforderung menschlichen Lebens darstellen?

Dem Wechselspiel dieser digitalen und spirituellen Welten zum einen und den Vorgang des Entstehens und der gegenseitigen Beeinflussung zum anderen auf den Grund zu gehen, ist ein zentrales Anliegen der 4. Rostocker Philosophischen Tage.

Ziele und leitende Fragestellungen

Die 4. Rostocker Philosophischen Tage verfolgen das Ziel,

- Spiritualität *und* Digitalität in ihrem wechselseitigen Wirken in unserer heutigen wie zukünftigen Lebenswelt zu problematisieren, neuartig darzustellen und zu diskutieren,
- Denkbrücken und Verknüpfungen zwischen Spiritualität (Spirituellem) und Digitalität (Digitalem, Digitalisierung) in unserer heutigen Lebenswelt herzustellen,
- Zusammenhang und Wechselwirkung zwischen ihnen deutlich zu machen und aufzuzeigen, dass *Spiritualität und Digitalität als Kraftwerke* alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens durchdringen und sich als **Kulturen** unseres modernen Zeitgeschehens etablieren,
- die Notwendigkeit aufzuzeigen, dass *beide Kulturen* einer sinnvollen Verknüpfung bedürfen, wenn neuerliche Chancen für ein zukünftiges, nachhaltiges Lebens erwachsen soll und

- im Zusammenfluss von Spiritualität und Digitalität sie als *Kulturen* unseres Lebens zu entdecken sind, die im Wert und Sinn zum Wandel des menschlichen Lebens beitragen.

Allen Interessierten an diesem Thema wird über die Philosophischen Tage und in einführenden Vorveranstaltungen Raum für einen breiten Diskurs über das Wirken von Spiritualität und Digitalität in Gegenwart und Zukunft bereitgestellt. Dabei wird viel Wert darauf gelegt, einen interdisziplinären Diskurs sowie Gedankenaustausch zwischen Wissenschaftlern und Nicht-Wissenschaftlern, zwischen Philosophen und Philosophie-Interessierten anzuregen und dem Philosophieren als Denkkunst eine breite Öffentlichkeit zu geben.

Folgende Fragestellungen werden im Diskurs einen zentralen Platz einnehmen:

- *Spiritualität, Digitalisierung, Digitalität* – Wie sind sie zu verstehen? Welchen Platz nehmen sie im gesellschaftlichen Leben ein?
- *Spiritualität, Digitalisierung, Digitalität* – Wie haben sie zueinander gefunden? Wie stellt sich zwischen ihnen der Zusammenhang, die gegenseitige Beeinflussung im Charakter und Wandel dar?
- *Spiritualität, Digitalisierung, Digitalität* – Inwieweit sind sie neuerliche Kraftwerke und Antriebe unseres modernen gesellschaftlichen Lebens?
- *Kraftwerke unseres modernen Lebens* – Was sind uns die beiden Kräfte der Moderne (Spiritualität und Digitalität) für unser gesellschaftliches Leben wert? Machen sie Sinn? Brauchen wir durch sie eine neue Wertekultur im zwischenmenschlichen Miteinander?
- *Fortschritt in spiritueller und digitaler Intelligenz* – Können humanoide Roboter denken und moralisch handeln? Sollten menschenähnliche Roboter Gefühle haben und gefühlsbetont entscheiden und handeln dürfen? Brauchen wir einen moralischen Ehrenkodex im Miteinander zwischen Mensch und den Androiden?
- *Spiritualität – spirituelles Denken, Fühlen und Verhalten*, – Welchen Platz (Nutzen, Wert, Sinn) räumen wir dem Spirituellen in unserer heutigen modernen Lebenswelt ein? Können, sollten oder dürfen wir sie in eine künstlich-intelligente Lebenswelt integrieren?

Zielgruppen sind

- alle Altersgruppen und soziale Schichten, die Lust am Philosophieren haben und Interesse zeigen am o. g. Thema der 4. Philosophischen Tage
- Menschen, die Anregung für eine Lebensgestaltung in Verbindung mit dem Spirituellen und Digitalen suchen und
- Interessenten, die für sich das Philosophieren als eine besondere Denkkunst erschließen wollen und die Philosophischen Tage als eine wertvolle Ergänzung des kulturellen und sozialen Lebens in Stadt und Land ansehen.

Es werden regionale Unternehmen, Institutionen bzw. Organisationen angesprochen,

die im Rahmen ihrer Leistungen zum Thema der Philosophischen Tage beitragen können, für sich selbst eine philosophische bzw. ethisch-moralische, wissenschaftliche oder lebenspraktische wie allgemein förderliche Sicht auf das Thema haben und für Bürgerinnen und Bürgern einen Zugang zum Thema der 4. Philosophischen Tage in *ihrer* Art und Weise erschließen wollen.

Zeitliche Planung: 02. bis 27. April 2024 – mit einer Auftaktveranstaltung mit dem Institut für Informatik der Universität Rostock und fünf weiteren Veranstaltungen bis zum Höhepunkt der 4. Rostocker Philosophischen Tage in der letzten April-Woche (23. bis 27. April 2024).

Der Event erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Hansestadt Rostock und in Kooperation mit Partnern bzw. Organisationen des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Lebens in Mecklenburg-Vorpommern.

Partner, Finanzierung, vorläufiger Veranstaltungsplan

Als Partner zum Gelingen der Philosophischen Tage sollen mit direkter und indirekter Beteiligung gewonnen werden:

- Institute der Universität Rostock (Philosophie, Theologie, Informatik)
- ausgewiesene Autoren und Experten, die sich mit dieser Problematik beschäftigen und dem Veranstaltungsprogramm gerecht werden können
- die Philosophischen Praxen in Mecklenburg-Vorpommern.

Zur wirtschaftlichen Unterstützung dieses Vorhaben werden angesprochen bzw. erforderliche Anträge gestellt: Stadtverwaltung Rostock, Stiftungen und landeseigene Organisationen sowie Unternehmen aus der Wirtschaft mit Schwerpunkt der Digitalisierung.

Zur Unterstützung bzw. Förderung jedweder Art werden angefragt:

- Hansestadt Rostock, Kulturförderung
- Landeszentrale für politische Bildung MV
- Friedrich-Ebert-Stiftung MV
- N.N. - Unternehmen der IT-Branche im Zusammenhang mit Werbeangeboten oder anderen Sachwertunterstützungen (u. a. ICR)
- N.N. - Kleinunternehmen, die sich dem Spirituellen zugewandt haben.

Für das Projekt werden ca. 16 T€ veranschlagt; Sicherung von Co-Finanzierungen incl. eines Eigenanteils sollen durch Einnahmen aus den Veranstaltungen oder Werbung in der Broschüre eingebacht werden.

Sollte das finanzielle Budget aufstockbar sein, fließen diese Mittel in einen separaten Internet-Auftritt für die Rostocker Philosophischen Tage.

Management, Formate und Instrumente zur Umsetzung des Veranstaltungsprogramms:

- Planung von Veranstaltungen in den Formaten Vortrag, Podiumsdiskussion, Werkstattgespräche, Lesung, experimentelles Kulturevent, Vernissage
- Dem Plan der Hauptveranstaltungen werden zeitlich vorab heranführende, marketingunterstützende, die Öffentlichkeit zu sensibilisierende Veranstaltungen vorangestellt. Das sind Werkstattgespräche, eine Kunstausstellung, ein Philosophisches Kino sowie Veranstaltungen, die im Rahmen „Rostock philosophiert!“ ab Oktober 2023 in Abständen von vier bis sechs Wochen im Format des Philosophischen Cafés (Praktische Philosophie) und des Philosophischen Salons (Politische Philosophie) durch geführt werden.
- Projektmanagement durch die Rostocker Philosophische Praxis in begleitender Zusammenarbeit mit dem Kulturstadamt der Hansestadt Rostock und Unterstützung von Stiftungen und Gesellschaften
- Buchprojekt und in einer Broschüre angefertigtes Thesenmaterial zur Begleitung zum Thema der Philosophischen Tage für die Teilnehmenden

Das Veranstaltungsprogramm

wird bis Oktober 2023 erstellt und ab Februar 2024 über Werbung (Plakate, Programmheft und Flyer), analoge wie digitale Medien, der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Die Umsetzung der Ziele und des Veranstaltungsprogramms

erfolgt federführend über die Rostocker Philosophischen Praxis, ergänzt durch eine veranstaltungsfixierte Projektgruppe, regionale Einrichtungen, Organisationen, Vereine, Unternehmen, die in den jeweiligen Bereichen tätig sind und sich ggf. mit eigenen Projekten bzw. Veranstaltungsinitiativen an den Philosophischen Tagen beteiligen wollen, um so auch einen philosophischen Diskurs „von unten“ anzuregen.

Für die Philosophischen Tage ist folgende **Veranstaltungsprogrammstruktur** (Entwurf nach Stand 10. Oktober 2023) vorgesehen (sh. Anhang).

Zeitplan

bis Oktober 2023

Verfeinerung der Konzeption, Themenbindungen, Gewinnung von Referenten und Akteuren für Veranstaltungen, Akquise und Finanzierungssicherung, Raumplanungen

November 2023

Abschluss inhaltlicher Programmgestaltung und Entwicklung von Werbematerialien zum Veranstaltungsprogramm

Dez. 2023 und ab Jan. 2024

Drucklegungen, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Gewinnung Ehrenamtlicher für Organisation am Ort der Veranstaltungen

Februar/März 2024

Herausgabe des Buchprojektes und der Thesen-Broschüre zu den Philosophischen Tagen

Sept. 2023 bis April 2024

Vorveranstaltungen im Rahmen der Reihe „Rostock philosophiert!“ (Phil. Café, Philosophischer Samstag und Phil. Salon) und Durchführung der 4. Rostocker Philosophischen Tage ab 2. April 2024, Presseinformationen etc.

Als Hauptreferenten, Akteure an Podiumsdiskussionen werden angefragt:

Prof. Dr. Jan Diestelmeyer,

Fachhochschule und Universität Potsdam

Priv.-Doz. Dr. Jörg Noller

Ludwig-Maximilians-Universität München

Dr. phil. habil. Hans-Jürgen Stöhr, Dr. phil. Fred Gebler, Dr. med. Tilmann Kiehne

Philosophische Praxen in Rostock Greifswald und Wismar

Prof. Dr. phil. Ludger Jansen

Institut für Philosophie, Universität Rostock

Prof. Dr. Alke Martens, Institut für Informatik, Praktische Informatik, Universität Rostock

Akteure aus der IT-Branche: Dr. A. Möller, ICR, IT-Initiative MV e. V.;

Akteure spiritueller Lebensgestaltung aus Rostock

Weitere Akteure entsprechend dem Veranstaltungsprogramm werden angefragt.

Finanzierungsbedarf beträgt ca. 16,0 T Euro.

Entwicklung, Management, Organisation, Moderationen der Veranstaltungen 5,0 T€

Referenten: Honorare und Nebenkosten (Reisekosten, Übernachtungen) 5,5 T€

Raummieten 0,8 T€

Werbung, Entwicklung von div. Werbematerial 1,5 T€

Vernissage, Ausstellung, Buchprojekt, Broschüre zu den Phil. Tagen 2,5 T€

Sonstiges (Präsente, Anerkennungen, Gäste-Buffer) 0,7 T€

Gesamt: 16,0 T€

Eigenanteil der Finanzierung durch Werbeeinnahmen und Eintrittsgelder 1,6 T€

Konzepterstellung & Planung

Priv.-Doz. Dr. phil. habil. Hans-Jürgen Stöhr (Projektleitung)

www.gescheit-es.de

Kontakt: info@gescheit-es.de · Tel.: 0381-4444103

Direkte und indirekte Unterstützungsmöglichkeiten durch Dritte

- Beteiligung mit einer eigenen Veranstaltung im Rahmen des (Vor-)/Programms
- Beteiligung an geplanter Podiumsdiskussion
- Mitfinanzierung der Philosophischen Tage durch Schaltung einer Werbeseite im Programmheft
- Finanzielle Unterstützung im Rahmen o. g. Positionen wie Honorare, Buchprojekt, Thesenbroschüre, Programmheft, Plakate, Flyer, Internet-Auftritt
- ?

Notizen/Vereinbarungen

Veranstaltungsprogramm im Entwurf · 2. – 27. April 2024 – Stand 10.10.2023

Programm			
Thema	Format	Referenten/ Moderatoren	Tag/Uhrzeit in Rostock
<p>Chancen und Risiken, Möglichkeiten und Grenzen einer wachsenden Digitalisierung unserer Lebenswelt</p> <p>Was bedeutet das für Mensch und Gesellschaft auf dem Weg zur Künstlichen Intelligenz?</p>	<p>Auftakt zu den 4. Philosophischen Tagen</p> <p>Kolloquium mit</p> <p>Institut für Informatik IT-Initiative MV e.V. Philosophische Praxis</p>	<p>Prof. Dr. Martens Uni Rostock, Dr. Stöhr Philosophische Praxis Dr. A. Müller IT-Initiative MV e.V.</p> <p>Moderation A.-Kim Sternberg Leon Griesch</p>	<p>2. April 2024 19.00 Uhr Aula, Universität Rostock Universitätsplatz 1</p>
<p>Menschliches Leben zwischen analogen und digitalen Welten – Ist unser Alltag mit der Digitalisierung lebenswerter geworden?</p>	<p>„Rostock philosophiert!“ Philosophisches Café</p>	<p>Dr. Stöhr Philosophische Praxis Rostock</p>	<p>4. April 2024 17.00 Uhr Das Kaffeehaus Lange Str. 10</p>
<p>Digitalisierte Lebenswelten – Brauchen wir Smartphone, Laptop und smarte Roboter für ein gutes Leben?</p>	<p>Werkstattgespräch mit Schüler: innen einer Schule</p>	<p>MA phil. A.-Kim Sternberg Philosophische Praxis</p>	<p>11. April 2024 14.30 Uhr Freizeitzentrum Südstadt</p>
<p>Philosophie in der Antike – Platon und die Wirklichkeit des Internets – Ist das Internet eine reale oder eine Scheinwelt?</p>	<p>Werkstattgespräch</p>	<p>Philosophische Praxis Greifswald Dr. F. Gebler</p>	<p>11. April 2024 17.00 Uhr Das Kaffeehaus Lange Str. 10</p>
<p>Digitale Bilder Sind digital kreierte Bilder noch Kunst?</p>	<p>Vernissage und Werkstattgespräch mit dem Maler & Grafiker R. Weber-Osthaus Stralsund</p>	<p>MA phil. A.-Kim Sternberg und Dr. H.-J. Stöhr</p>	<p>13. April 2024 15.00 Uhr Seniorenresidenz, Blücherstr. 1-3</p>
<p>Spiritualität und Digitalisierung in unserer Lebenswelt Was hat das eine mit dem anderen zu tun?</p>	<p>Einführung in das Thema der Philosophischen Tage Diskussionen zum THESEN-Heft</p>	<p>Dr. Stöhr Philosophische Praxis Rostock</p>	<p>18. April 2024 17.00 Uhr Das Kaffeehaus Lange Str. 10</p>
<p>Wenn Spiritualität und Digitalität sich begegnen – Sind sie die neuen Kraftwerke unseres Lebens? – Zeitenwende? – Philosophische Gedanken über zwei Kulturen in unserer Zeit</p>	<p>Vortrag Philosophische Miniaturen – eine Einführung in das Thema</p>	<p>Dr. H.-J. Stöhr N.N. Kulturamt Ggf. Rektorin</p> <p>Moderation A.-Kim Sternberg Leon Griesch</p>	<p>23. April 2024 19.00 Uhr Aula, Uni Rostock</p>
<p>Kritik der Digitalität Ist die Digitalisierung unserer Lebenswelt ein Mythos?</p>	<p>Vortrag Interview mit dem Referenten und Diskussion</p>	<p>Prof. Dr. Jan Distelmeyer Universität Potsdam</p> <p>Moderation A.-Kim Sternberg Leon Griesch</p>	<p>23. April 2024 19.30 Uhr Aula, Uni Rostock</p>
<p>Philosophie der Digitalität Brauchen Mensch und Gesellschaft im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz eine Philosophie und Ethik?</p>	<p>Vortrag Interview mit dem Referenten und Diskussion</p>	<p>Priv.-Doz. Dr. Jörg Noller Universität Basel</p> <p>Moderation A.-Kim Sternberg Leon Griesch</p>	<p>24. April 2024 17.00 Uhr Aula, Uni Rostock</p>

